

10. Juli 2013

PRESSEMITTEILUNG

EUROSYSTEM UND MAZEDONISCHE NOTENBANK SCHLIESSEN EU-FINANZIERTES KOOPERATIONSPROGRAMM AB

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Nationalbank der Republik Mazedonien (NBRM) haben heute ihr Kooperationsprogramm abgeschlossen. Ziel dieses Programms war die Unterstützung der NBRM bei ihren Vorbereitungen auf den Beitritt zum Europäischen System der Zentralbanken (ESZB), sobald das Land Mitglied der Europäischen Union ist.

Die neunmonatige Bedarfsanalyse, die im Oktober 2012 begann, wurde mit 405 000 € von der EU und mit 45 000 € von der NBRM finanziert. Das Programm wurde von der EZB koordiniert und in Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken von Bulgarien, Deutschland, Estland, Irland, Italien, Malta, den Niederlanden, Österreich, der Slowakei, Slowenien und Spanien durchgeführt. Hauptziel war die Ermittlung von Bereichen, in denen die NBRM im Wege der Einführung neuer Regularien bzw. Maßnahmen, der Veränderung von Geschäftspraktiken sowie der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter in den nächsten Jahren Fortschritte erzielen kann, um auf den Beitritt zum ESZB, dem die Zentralbanken aller EU-Mitgliedstaaten angehören, vorbereitet zu sein.

Insgesamt 25 Experten der teilnehmenden Zentralbanken arbeiteten mit ihren Fachkollegen der NBRM auf zehn unterschiedlichen Geschäftsfeldern zusammen. Dazu zählten sowohl Kernbereiche des Notenbankwesens (Geldpolitik, wirtschaftliche Analyse, Zahlungssysteme, Statistik, Banknoten) als auch unterstützende Fachbereiche (wie z. B. Buchführung, Rechtsdienste, Informationstechnologie, interne Revision und Personal).

Der Bedarfsanalysebericht kommt zu dem Schluss, dass die NBRM bereits über Praktiken und Grundsätze verfügt, die in vielen Bereichen den EU-Standards entsprechen bzw. nahezu

entsprechen, und gibt Empfehlungen für weitere Verbesserungen, insbesondere auf Gebieten, auf denen noch Fortschritte notwendig sind, um das EU-Niveau zu erreichen. Die Ergebnisse des Berichts werden in die strategische Planung der NBRM einfließen.

In seiner Rede bei der heutigen Abschlussveranstaltung in Skopje sagte Jörg Asmussen, Mitglied des EZB-Direktoriums: „Eine starke EU muss auf starken Institutionen in jedem Mitgliedstaat basieren, und wir sind den Ländern, die der Europäischen Union beitreten möchten, behilflich. Die EZB begrüßt die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten, die einen qualitativ hochwertigen Bericht ermöglicht hat.“

An der Veranstaltung nahmen auch Dimitar Bogov, Präsident der NBRM, und Botschafter Aivo Orav, Leiter der EU-Delegation in Skopje, teil. Alle Beteiligten bekräftigten ihre Bereitschaft, die NBRM bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.

Präsident Bogov betonte die feste Entschlossenheit der NBRM, die Empfehlungen des Berichts umzusetzen, und unterstrich, dass diese Empfehlungen im Beitrittsprozess zur EU und anschließend zum Eurosystem den Ausgangspunkt für die Festlegung der künftigen NBRM-Strategie im Hinblick auf die Teilnahme am ESZB darstellen.

„Die erfolgreiche Durchführung des Projekts ist eine bedeutende Leistung im Rahmen des gemeinsamen Bekenntnisses von EU und EZB sowie der Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets, die mazedonische Nationalbank als eine der wichtigsten öffentlichen Institutionen zu unterstützen. Der Bericht liefert eine wertvolle Grundlage für die künftige Unterstützung der Nationalbank“, sagte Botschafter Orav.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst
Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.